Compatibilité climatique CoOpera Sammelstiftung PUK

Charakterisierung

Mit einem Anlagevolumen von rund 0.9 Mia CHF liegt die CoOpera Sammelstiftung PUK (Pensionskasse für Unternehmer, Künstler und Freischaffende) schätzungsweise unter den Top 150+ der Pensionskassen der Schweiz. Anfang der 80er Jahre war die neue Gesetzgebung der betrieblichen Vorsorge der Anlass zur Gründung der CoOpera-Unternehmungen. Das Ziel der CoOpera Sammelstiftung PUK ist seitdem, primär in diese überschaubare Zahl an im wesentlichen in der Schweiz liegenden Unternehmungen der CoOpera zu investieren. Ergänzend bietet die CoOpera Beteiligungen AG Investionen in weitere gleichgesinnte Unternehmungen.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die CoOpera investiert laut ihrer Philosophie und ihrer nachhaltigen Anlagepolitik direkt in Wertschöpfungszusammenhänge und fördert damit eine nachhaltige Wirtschaft, wie die nachfolgenden Zitate zeigen.

Die CoOpera will ihre Erträge möglichst nur mit realer Wertschöpfung erreichen:

- Grundlagen für wirtschaftliche Initiative schaffen;
- die der Wirtschaft innewohnende Tendenz zur Zusammenarbeit fördern;
- Zusammenarbeitsformen entwickeln;
- die Wirtschaft in den Dienst des sozialen Ganzen stellen.

Dies ist nur in der Realwirtschaft möglich. Deshalb versucht sich die CoOpera von der bei allen Pensionskassen üblichen Beschaffung wertschöpfungsarmer oder -freier Finanzprodukte fernzuhalten. «Geld zurück in die Realwirtschaft» lautet deshalb das Motto. Im Hinblick auf ihre zentrale Aufgabe (Altersvorsorge) will die CoOpera möglichst viel Geld direkt in realwirtschaftliche und kulturelle Projekte investieren und gleichzeitig möglichst wenig an den Finanzmärkten anlegen. Diese Anlagephilosophie lässt sich nur umsetzen, wenn die CoOpera sich mit Partnern vernetzen und zusammen mit ihnen Projekte entwickeln kann. Persönliches Sich-kennen ermöglicht Qualität und Verlässlichkeit. So entstand die CoOpera-Gruppe, eine Familie mit unterschiedlichen Mitgliedern. Alle zusammen arbeiten am selben Ziel.

Sie legt – wohl als einzige Pensionskasse in der Schweiz – nicht in börsenkotierte Aktien und Obligationen der Finanzmärkte an, da sie ihr Geld zurück in die schweizerische Realwirtschaft fliessen lässt. Dies geht auch aus ihren Jahresberichten hervor.

Im Hinblick auf ihre zentrale Aufgabe (Altersvorsorge) will die CoOpera möglichst viel Geld direkt in realwirtschaftliche und kulturelle Projekte investieren und gleichzeitig möglichst wenig an den Finanzmärkten anlegen. Sie will ihre Erträge möglichst nur mit realer Wertschöpfung erreichen. Deshalb versucht sich die CoOpera von der bei allen Pensionskassen üblichen Beschaffung wertschöpfungsarmer oder -freier Finanzprodukte fernzuhalten.

Sie legt – wohl als einzige Pensionskasse in der Schweiz – nicht in börsenkotierte Aktien- und Obligationenportfolien der Finanzmärkte an. Stattdessen setzt sie ihre Anlagephilosophie um, indem sie sich mit Partnern vernetzt und zusammen mit ihnen Projekte entwickelt. Persönliches Sichkennen ermöglicht Qualität und Verlässlichkeit. So entstand die CoOpera-Gruppe, eine Familie mit unterschiedlichen Mitgliedern. Alle zusammen arbeiten am selben Ziel.

Dabei beachtet die CoOpera bei ihren Anlagen selbstverständlich die Aspekte der Nachhaltigkeit gemäss gängigem Verständnis (z.B. Energie bei Wohnbauten, Sinn und Herstellungsweise von Gütern, Entwicklung neuer, ernergiesparender Technologien usw.).

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Da die CoOpera überhaupt nicht in marktübliche globale und schweizerische Unternehmen investiert, ist es evident, dass ihre finanziellen Klimarisiken wenn überhaupt, physische Klimarisiken ihrer schweizerischen Unternehmensbeteiligungen sind, die über den üblichen Versicherungsschutz abgesichert werden können.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Seit ihrer Gründung 24.10.1984 verpflichtet sich die CoOpera, keine Investitionen im Bereich fossiler Energieträger zu tätigen.

Da die CoOpera im Bereich der Finanzanlagen überhaupt nicht in marktübliche globale und schweizerische Unternehmen investiert, ist es evident, dass ihr Beitrag zur Klimaerhitzung und entsprechend ihr Dekarbonisierungsbedarf marginal ist.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Da die CoOpera im Bereich der Finanzanlagen überhaupt nicht in marktübliche globale und schweizerische Unternehmen investiert ist eine Teilnahme irrelevant.

tKlimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Aufgrund der Philosophie und der Anlagepolitik der CoOpera sowie ihrer Jahresberichte ist es evident, dass ein Engagement mit Stimmrechtsausübung irrelevant ist.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist zwar keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks publiziert. Aufgrund der Philosophie und der Anlagepolitik der CoOpera sowie ihrer Jahresberichte ist es evident, dass eine Messung irrelevant ist. Selbst bei einem Vergleich der im wesentlichen in der Schweiz getätigten Finanzanlagen mit marktüblichen Referenzen ist es klar, dass der Umweltfussabruck der CoOpera weit unter diesem Durchschnitt liegt.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Da die CoOpera wie erwähnt im Bereich der Finanzanlagen überhaupt nicht in marktübliche globale und schweizerische Unternehmen investiert, ist es evident, dass ihr Beitrag zur Klimaerhitzung und entsprechend ihr Dekarbonisierungsbedarf marginal ist.

Alliance Climatique Suisse

Schlussfolgerung:

Seit Jahrzehnten visionäre, rundum nachhaltige Pensionskasse und Vorreiterin, die mit allen ihren Investitionen einschliesslich der Immobilien auf einem 1.5°C-Pfad ist:

- Die CoOpera Sammelstiftung PUK legt – wohl als einzige Pensionskasse in der Schweiz – nicht in börsenkotierte Aktien und Obligationen der Finanzmärkte an, da sie ihr Geld zurück in die Realwirtschaft fliessen lassen will. Somit investiert sie nicht in die Treibkräfte der Klimaerhitzung.
- Sie investiert im Verbund mit den CoOpera-Unternehmungen sowie mit der CoOpera Beteiligungen AG direkt in Wertschöpfungszusammenhänge zumeist in der Schweiz und fördert damit Unternehmungen und Institutionen, die für eine nachhaltige, soziale und klimaverträgliche Wirtschaft im Sinne der UN-Sustainable Development Goals beispielgebend sind.
- Konkret entsprechen ihre Finanzanlagen seit Jahrzehnten überwiegend einem Impact Generating Investment gemäss den seither etablierten fortgeschrittensten Prinzipien des Global Impact Investing Network (GIIN) und dessen IRIS+Taxonomie der infrage kommenden positiven Aktivitäten.

Tendenz 2020-2025:

Bewertung: seit langem nachhaltig

Kommentar Klima-Allianz

- Seit ihrer Gründung ist die CoOpera Nachhaltigkeitspionierin. Es ist evident, dass sie Visionärin ist. Wenn alle Pensionskassen der Schweiz zeitnah so wie sie auf alle Firmen verzichten würden, welche die globalen Treiber der fossilen Wirtschaft sind, und vorwiegend lokale und sozialverträgliche Investitionen tätigen würden, dann wären sie auf einem Klimapfad, der geeignet ist, das 1.5°C Ziel der Pariser Klimaabkommen mit Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen weit vor 2040 zu erfüllen.
- Mit ihrem seit Jahrzehnten gepflegten Grundsatz « Geld zurück in die Realwirtschaft » und ihrem Fernhalten von den Treibkräften der Klimaerhitzung ist die CoOpera bereits seit Jahren nicht wie konventionelle Pensionskassen davon betroffen, die neuen, global fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance erfüllen zu sollen.
- Es ist keine Frage, dass sie Vorbild dafür ist, wie die Gelder der Altersvorsorge umgelenkt werden könnten, damit sie zum Vorteil von Menschheit und Planeten wirken.